

Projektbeschreibung, Stand: 09.09.2014



## **Beschleunigte Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Minderung in KMU durch das Effizienz-Modell Mari:e – Mach`s richtig: Energieeffizient!**

Das Konzept des Effizienzmodells Mari:e – Mach`s richtig: Energieeffizient! richtet sich an kleine und mittelgroße Unternehmen (mit Jahresenergiekosten zwischen 30.000 und 500.000 EURO); sie sollen befähigt werden, die bestehenden Energieeffizienzpotenziale leichter zu realisieren und am Spitzenausgleich der Energie- und Stromsteuer teilhaben zu können (produzierende Unternehmen). Mari:e ist die Antwort auf Anfragen seitens einiger Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsverbände, Länderregierungen und kleinerer Unternehmen, eine „kleine Schwester“ der bereits etablierten „Energieeffizienz-Netzwerke“ (für größere Unternehmen mit jährlichen Energiekosten bis zu 20 Mio. EURO) aufzubauen, die den kleinen Betrieben aber vergleichbare Erfolge ermöglicht.

Mari:e – Mach`s richtig: Energieeffizient! ist ein Pilotprojekt, in Anlehnung an das „KMU-Modell in der Schweiz“, das dort seitens der EnergieAgentur der Wirtschaft (EnAW) seit 2005 entwickelt wurde. In Deutschland wird Mari:e bundesweit für rund 50 Unternehmen erprobt und auf seine Energieeffizienz-Erfolge hin beobachtet werden. Beteiligt sind fünf Partner, verteilt in der Bundesrepublik, die dieses Konzept mit jeweils mindestens 10 kleinen Unternehmen durchführen, diese Partner sind: IREES (Karlsruhe/Nordbaden), Energie Impuls OWL (Bielefeld), EnBW Vertrieb (Leipzig), die ARGE SOLAR (Saarbrücken) sowie die Stadtwerke Trier (Trier).

Die zusätzlich zu erwartenden Energiekosteneinsparungen und CO<sub>2</sub>-Minderungen sind auf einige Aktivitäten zurückzuführen, welche die bestehenden Hemmnisse bei den kleinen Unternehmen vermindern oder vermeiden:

- (1) Die geplante *Initial- und/oder Detail-Beratung* bringt dem Unternehmen das Potenzial zur Kenntnis.
- (2) Die Identifikation rentabler Energieeffizienzmaßnahmen resultiert in der *Maßnahmenliste*. Diese und das *mehrjährige Ziel* für Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Minderung geben der Geschäftsführung einen Handlungsrahmen für ihr in kleinem Maßstab mögliches Energiemanagement.
- (3) Der *Erfahrungsaustausch zur effizienten Nutzung von Energie* im Netzwerk der 10 bis 15 (ansässigen) Teilnehmerbetriebe in einer Marie-Region während einer Laufzeit von (zunächst) 3 Jahren ist ein zentraler Baustein des Konzeptes.
- (4) Begleitende Unterstützung während der Umsetzungsphase („Hotline“; *Energiecontrolling-Handbuch*)

GEFÖRDERT DURCH:

(5) Das *jährliche Monitoring* erinnert an die Planung der Energiekostensenkung im Geschäftsalltag, zeigt der Geschäftsführung die jährlichen Fortschritte auf und macht Investitionsvorschläge für die kommenden Jahre (*Erinnerungs-Beratung*).

(6) *Fortbildungshinweise und regelmäßige Informationen* seitens der Mari:e-Partner bzw. des Multiplikator-Zentrums (Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsverbände, u.a.) zu Best Practice-Lösungen via Internet und Newsletter (auf Wunsch) halten das Unternehmen gut informiert über neue technische und organisatorische Möglichkeiten.

Der Beitrag von Mari:e zum Klimaschutz lässt sich aufgrund der Erfahrungen in der Schweiz abschätzen; man kann von einer Beschleunigung der Realisierung von Energieeffizienz-Maßnahmen auf 1,6 bis 1,8 % pro Jahr für diejenigen Unternehmen ausgehen, die sich an Mari:e beteiligen. Unterstellt man für die Zielgruppe der hier angesprochenen kleinen Unternehmen einen Jahresenergiebedarf von etwa 400 PJ, dann könnte man bei baldiger Diffusion dieses Instrumentes bis 2020 eine jährliche Energieeinsparung von etwa 30 bis 35 PJ und eine jährliche CO<sub>2</sub>-Minderung von gut 1 Mio. t erwarten, die um die Effekte des vermehrten Einsatzes von erneuerbaren Energien – dezentral erzeugt oder über den Erdgas- und Strombezug bedingt - noch erhöht werden können.

Das Projekt bietet kleinen und mittleren Unternehmen eine günstige Lösung im Rahmen des jährlichen Nachweisverfahrens über das Betreiben eines „alternativen Systems“ (gemäß Anlage 2 der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung - SpaEfV vom 31. Juli 2013).

Auf Bundesebene sind aktuell 42 Unternehmen Mari:e-Teilnehmer. Rund zwei Drittel der *Initial-/Detailberatungen* und *Maßnahmenlisten* sind fertiggestellt. Erste Ergebnisse der Auswertungen werden noch in 2014 erwartet.

#### *Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz*

Das Effizienz-Modell Marie wird von der in Karlsruhe ansässigen Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz (STREKS) von Prof. Dr.-Ing. Eberhard Jochem koordiniert.

*Ansprechpartner: Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Andreas Gerspacher (Projektleitung), Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz (STREKS), Schönfeldstr. 8; 76131 Karlsruhe, Tel. 0721 9152 636 -23; Email: [a.gerspacher@streks.org](mailto:a.gerspacher@streks.org),*

*Dipl.-Ing. Michael Mai (Geschäftsfeldleitung Energie-Effizienz-Netzwerke; EEN), Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien (IREES), Schönfeldstr. 8; 76131 Karlsruhe, Tel. 0721 9152 636 -28; Email: [m.mai@irees.de](mailto:m.mai@irees.de)*

GEFÖRDERT DURCH:

